

schritt 3: handeln

Ziele von Schritt 3:

- sich für eine Aktion entscheiden, sie planen und Daten sammeln
- Vorher-Nachher-Daten vergleichen
- die Ergebnisse auf kreative Weise vermitteln.

In diesem Kapitel werden Methoden und Anregungen vorgestellt, die helfen können, sich für eine Aktion zu entscheiden und diese letztlich durchzuführen. Darüberhinaus werden hier Vorschläge gemacht, wie Projektergebnisse und -aktionen präsentiert, gefeiert und reflektiert werden können.

- Diskutiert, ob eine Aktion **SMART** ist, gemessen an den folgenden Indikatoren:

- S Spezifisch** – sie kann klar definiert werden
- M Messbar** – Änderung ist messbar
- A Akzeptabel** – sie muss annehmbar sein
- R Realistisch** – sie ist trotz aller Einschränkungen (Geld, TeilnehmerInnen) möglich
- T Termingebunden** – sie ist in der vorhandenen Zeit möglich, z.B. einem Semester.

Ist das Ergebnis nicht SMART, gestaltet es um, indem ihr euch auf einen Teil der Aktion konzentriert.



einen aktionsplan erstellen

Welche Aktionen?

Ziel: eine Aktion wird gewählt

Inhalt: Mögliche Aktionen werden auf dem Arbeitsblatt ‚Welche Aktion‘ aufgelistet. Anschließend wird die Idee diskutiert. Ist die Matrix vollständig, wird jene Aktion ausgewählt, welche hinsichtlich der Interessen der Klasse und möglicher Hindernisse am ehesten durchführbar ist.

Dauer: 30 Minuten

Altersstufe: ab 8 Jahren

Zeitfluss

Ziel: Darstellung und chronologische Ordnung des Aktionsplanes

Inhalt: Auf dem Fußboden oder an der Wand wird ein Fluss gestaltet. Dafür können zum Beispiel mehrere Blätter eines Flip-Chart – Papiere aneinandergeklebt werden. Der Fluss steht für die einzelnen, chronologisch geordneten Schritte, welche im Laufe der Aktion durchzuführen sind. Die Quelle des Flusses steht für die derzeitige Situation, die Mündung für die Aktion selbst. Nebenflüsse stehen für die Aktivitäten und die Reihenfolge, in der diese stattzufinden haben. Mögliche Hindernisse können zum Beispiel als Felsen, Wasserfälle oder Strudel dargestellt werden. Der Fluss kann im Verlauf des Planungsprozesses verlängert und verändert werden.

Dauer: eine Unterrichtseinheit

Altersstufe: ab 8 Jahren

Planungsbaum

Ziel: Darstellung des Aktionsplanes, Formulieren von Zielen, Zuteilung von Aufgaben

Inhalt: In der Mitte des Bodens (oder an der Wand) wird ein Baum gestaltet. Ein Symbol für die geplante Aktion wird in den Stamm geschrieben. Die Früchte des Baumes stellen Ziele dar, Aufgaben zur Erreichung der Ziele (z. B. Fotos machen, einen Brief schreiben, Materialien gestalten) werden als Äste dargestellt. Die nötigen Ressourcen, z. B. Kompetenzen, Materialien und/oder Kontakte bilden die Wurzeln. Dazu kommen Blätter mit Namen welche zeigen, wer wofür zuständig ist. Der Baum kann als Ausgangspunkt für eine Diskussion der folgenden Fragen genutzt werden: „In welcher Reihenfolge müssen die Aufgaben erfüllt werden?“ „Sind sie alle machbar?“ „Welche Aufgaben sind am wichtigsten?“ „Wer macht was?“

Dauer: eine Unterrichtseinheit

Altersstufe: ab 9 Jahren

Aktionsplan

Ziel: der Aktionsplan hilft, den Projektverlauf darzustellen

Inhalt: Folgende Punkte werden geklärt: „Welche Aktion soll in der Schule gemacht werden?“ Welche Veränderung soll erreicht werden?“ „Wie wird die Aktion dokumentiert?“ „Wer ist für was zuständig?“ „Wann und in welchem Zeitraum soll die Aktion ausgeführt werden?“ „Wem soll über die Aktion berichtet werden und wie soll das geschehen?“

Dauer: 30 – 40 Minuten

Altersstufe: ab 9 Jahren

schritt 3:

aktionsplan

Problemstellung: Was soll sich in der Schule ändern?

